

Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 Rpf., Kleinanzeigen 20 Rpf., Brühler Volksblatt, Brühler Tageblatt, Brühler Volkszeitung
Für auswärtige, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche u. Finanz-Anzeigen 10 Rpf., Kleinanzeigen 30 Rpf.
Geschäftsstelle: Brühl, Schloßstraße 23. Postfachkonto Köln 12742 — — — Fernsprecher 108 und 109.
Nr. 221 Freitag, 28. September 1928. 81. Jahrgang.

Zur Flotten- auch noch eine Luft-Entente

Das Geheimnis d. Flottenabkommens

Berlin, 26. Sept.
Allen Dementis und Abschwächungsversuchen zum Trotz stellt sich immer mehr die Tatsache heraus, daß der englisch-französische Pakt über das Flottenabkommen hinaus noch eine ganze Reihe anderer Abmachungen enthält, deren politische Bedeutung nicht nur für die machtpolitische Neuorientierung Europas, sondern auch für das Verhältnis der Vereinigten Staaten zu den beiden großen Siegermächten Europas von der allergrößten Tragweite sein muß. Insbesondere zeigen ganz neue Veröffentlichungen von russischer Seite und insbesondere auch von Seiten der Regierungsoffiziellen römischen „Tribuna“ immer deutlicher den Kurs an, den die neue Entente zwischen London und Paris zu steuern beabsichtigen dürfte.

Das italienische Blatt hatte in zwei Artikeln in der letzten Woche die Behauptung aufgestellt, daß neben dem Flottenabkommen auch ein englisch-französisches Luftabkommen getroffen wurde, welches sich zum Teil auch gegen Italien wende. Dieses Abkommen gestatte der französischen Regierung eine Konzentration ihrer Luftstreitkräfte an der französisch-italienischen Grenze. Sowohl im Foreign Office sowie vom Quai d'Orsay aus wußte man hierzu verlegen zu erklären, daß von einem derartigen Uebereinkommen in gut unterrichteten Kreisen nichts bekannt sei.

Infolge dieser mehr als bedenklichen Geheimpolitik, die an die schlimmste Zeit der Vorkriegsmethoden erinnert, ist sogar die englische Öffentlichkeit in stärkster Erregung versetzt worden. Das im allgemeinen sehr gut unterrichtete englische Blatt „Daily Telegraph“ gibt der wachsenden Besorgnis über die Tragweite dieser neuen Bündnispolitik des Foreign Office in einem scharfen Angriff gegen die Regierung Ausdruck. In einem Leitartikel „Rüstungsabkommen mit Frankreich“ führt das Blatt bemerkenswerterweise aus, daß bereits vor dem Abschluß des eigentlichen Flottenabkommens ein Luftabkommen zwischen London und Paris getroffen wurde, woraus sich die Konzeptionen erklären, die England Frankreich gegenüber bezüglich der kleinen U-Boot-Typen gemacht habe. Als Gegenleistung soll Frankreich die Ausführung seines Luftschiffbauprogramms längs des Kanals einstellen. In Rom werde ferner behauptet, daß Frankreich im Falle eines deutschen Angriffs auf England der englischen Luftflotte die französischen Häfen längs der deutschen Grenze zur Verfügung gestellt habe, wodurch in wirksamer Weise einem deutschen Luftangriff auf London begegnet werden könne. Um der britischen Öffentlichkeit zu beweisen, wie sehr London einem deutschen Luftangriff offen liege, habe man kürzlich mit großem Tamtam die Flugmanöver über London veranstaltet.

Neben diesem englischen Luftabkommen werfe man England vor, in letzter Zeit mit Frankreich diplomatisch in sehr enger Weise zusammen zu arbeiten. England habe endlich in der Frage der Rheinlandräumung praktisch völlig Frankreich diese Entscheidung überlassen. Daily Telegraph verlangt, daß das Foreign Office die Öffentlichkeit endlich über alle diese Vorgänge aufkläre. Das Blatt unterstreicht schließlich, daß die Aufrechterhaltung eines freundschaftlichen Verhältnisses zu Amerika eine der Hauptpflichten der englischen Außenpolitik darstellen müsse.

Ausklang in Genf

Der Rat vertagt den oberschlesischen Schulkonflikt

Genf, 27. Sept. Den Ausklang des vierwöchigen Genfer Hochbetriebes bildete eine abschließende Sitzung des Völkerbundsrates, mit der gestern nachmittag auch die 52. Ratssitzung ihr Ende erreichte. Der Rat beschäftigte sich in seiner Sitzung mit verschiedenen Minderheiten-Beschwerden wegen der Schließung der deutschen Minderheitenschulen auf polnischem Gebiete, über die der Deutsche Volksbund am 8. August 1928 eine Petition eingereicht hat. Der Berichterstatter, der Japaner Adachi, erklärte, daß er sich infolge der Kürze der Zeit nicht habe gründlich mit der Frage befassen können und deshalb die Vertagung beantragen müsse.

Der polnische Vertreter Sokal erklärte sich mit der Vertagung einverstanden. Der deutsche Vertreter, Staatssekretär von

Schubert, hatte Bedenken gegen die Vertagung. Er könne sich mit der Vertagung der definitiven Entscheidung nur unter der Bedingung einverstanden erklären, daß bis zum Dezember die in Frage kommenden Minderheitenschulen provisorisch weiter in Tätigkeit bleiben.

Obwohl man die Sitzung auf eine halbe Stunde aussetzte, um eine Einigungsformel zu suchen, gelang es nicht, den Rat umzustimmen. Es blieb bei der Vertagung bis zum Dezember. In der Zwischenzeit soll von dem Berichterstatter Adachi und dem Präsidenten Procopio ein Komitee aus drei Juristen bestehend bestimmt werden, das den Berichterstatter bei der Prüfung der juristischen Seite der Angelegenheit zur Verfügung stehen soll. Der deutsche Vertreter von Schubert erklärte, er müsse mit großem Bedauern feststellen, daß die polnische Regierung nicht in der Lage sei, die sechs Schulen provisorisch aufrecht erhalten zu können.

Diese Entscheidung, die durchaus nicht den deutschen Wünschen entspricht, bedeutet aber nach der Auffassung der zuständigen deutschen Stellen, insofern einen Fortschritt gegenüber dem bisherigen Zustand, als die betreffende Beschwerde des Deutschen Volksbundes schon seit langem beim polnischen Minderheitenamt schwebt, ohne daß diese Behörde bisher Veranlassung genommen hätte, dazu überhaupt nur Stellung zu nehmen. Durch die angenommene Entscheidung wird nun auf das polnische Minderheitenamt ein Druck ausgeübt, dem es zweifellos sich nicht wird entziehen können.

England leugnet jedes Geheimabkommen

London, 27. Sept. Wie zu erwarten war, beantwortete das auswärtige Amt die gestrigen Enthüllungen des diplomatischen Korrespondenten des Daily Telegraph über ein französisch-englisches Luftabkommen mit einer glatten Ablehnung. Es gebe kein Abkommen irgendwelcher Art mit Frankreich in Luftangelegenheiten, die nicht veröffentlicht worden wären.

Daily Telegraph knüpft an das amtliche Dementi die Hoffnung, daß hierdurch die Verdächtigungen in anderen Ländern zerstreut würden. Das Blatt kann sich aber nicht verlagen, darauf hinzuweisen, daß schon in Vorkriegszeiten bestimmte Verhandlungen geführt worden seien, die nicht schriftlich niedergelegt wurden. In ähnlichem Sinne äußert sich Daily Herald.

Die amerikanische Note überreicht

Scharfer Einspruch gegen das Flottenabkommen
Washington, 27. Sept. Die amerikanische Note zu dem englisch-französischen Flottenabkommen sind heute von den amerikanischen Votschaftern in Paris und London überreicht worden.

Neben dem Inhalt berichten die amerikanischen Blätter, daß die Washingtoner Regierung im einzelnen ihre Stellung in der Frage des Kreuzer- u. U-Bootbaues darlege und kategorisch das Prinzip des unbeschränkten Bauens von kleinen Kreuzern verwerfe. Die beiden Noten werden als in vieler Hinsicht parallel, aber nicht als identisch bezeichnet.

Der New Yorker Korrespondent der Daily News berichtet seinem Blatte, die amerikanische Note zum englisch-französischen Abkommen werde zweifellos auf die internationale Stimmung die Wirkung eines Eisbloßes haben; sie sei in der Hauptsache eine Weigerung Amerikas, irgendwelches mit der Tätigkeit der britischen und der französischen Regierung während des Sommers zu tun zu haben. Die von Lord Curzon an Amerika gerichtete Einladung, Vorschläge in der Seeabrüstungsfrage zu machen, werde ignoriert werden; die Vereinigten Staaten hätten ihren Standpunkt im letzten Sommer klar gemacht und seien davon nicht abgegangen. Britische Beobachter in Amerika seien ernstlich besorgt und empfänden, daß sie am Beginn einer zweiten Periode der Entzweiung zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten, die beim Abschluß der Genfer Konferenz entstanden ist, stünden.

Keine Räumung unter neuen Opfern

Entscheidung des Kreistages der Pfalz

Speyer, 27. September. Der Kreistag der Pfalz hat am Schluß seiner gestrigen Tagung einstimmig folgende Entscheidung angenommen: „Der Kreistag der Pfalz als die berufene Vertretung der gesamten Bevölkerung

der von Frankreich besetzten Pfalz erhebt einmütig den Ruf nach sofortiger aber bedingungsloser Räumung, nachdem Deutschland alle Bedingungen des Vertrages von Versailles restlos erfüllt hat. In ernster Stunde richtet der Kreistag der Pfalz an die Reichsregierung das dringende Ersuchen, unter keinen Umständen eine frühere Räumung des besetzten Gebietes durch Preisgabe weiterer Lebensrechte des deutschen Volkes erreichen zu wollen. Der Kreistag der Pfalz erklärt namens des ganzen pfälzischen Volkes feierlich, daß die Pfalz fest entschlossen ist, lieber das Joch der fremden Besatzung bis zur letzten Stunde weiter zu tragen, als eine frühere Räumung durch neue schwere Opfer zu erkaufen.

Rückkehr der deutschen Delegation aus Genf

Berlin, 28. September. Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Genf hat die deutsche Delegation unter Führung des Staatssekretärs von Schubert am Donnerstagnachmittag 6 Uhr die Reise nach Deutschland angetreten. Die ursprüngliche Absicht der deutschen Delegation, in Baden-Baden Aufenthalt zu nehmen, um dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann Bericht über die Völkerbundsverhandlungen zu erstatten, ist aufgegeben worden, die Delegation wird morgen nachmittag, wie bereits gemeldet, wieder in Berlin eintreffen.

Reichsbahn und Kriegsanleihe-betrug

Berlin, 27. Sept. Die Reichsbank läßt heute folgende Erklärung verbreiten: In der Presse sind im Zusammenhang mit den Ermittlungen in dem Kriegsanleihebetrug auch vielfach Mitteilungen über die Reichsbank erfolgt; diese Mitteilungen sind unzutreffend. Insbesondere ist eine Vernehmung des in der Presse genannten Reichsbankrates von dem Untersuchungsrichter nicht angedeutet worden, noch hat sie stattgefunden. Auch hat sich der gedachte Verdacht einer Beteiligung von Reichsbankbeamten an dem Kriegsanleihebetrug nach den inzwischen erfolgten Feststellungen bei den Untersuchungsbehörden als unbegründet herausgestellt.

Ueber die gestern verbreiteten Gerüchte, daß auch Berliner Banken in der Kreis der Untersuchungen hineinbezogen seien, erklärt ein Berliner Spätabendblatt, daß allerdings Kontenprüfungen vorgenommen wurden, diese hätten sich jedoch nur auf die Zusammenfassung der Konten erstreckt, die von den Kunden angelegt wurden. Es handelt sich hierbei um die Konten der in der Affäre Beschuldigten und Verdächtigten. Für eine positive Schädigung des Reiches bestehe nach wie vor nicht der geringste Anhalt.

Für 20 Milliarden Mark falsche Altbestandsmeldungen

Auch Kommunalanleihen betroffen.
Berlin, 26. Sept. In der Anleihefälschungsausschüsse wurde heute auf Antrag der Staatsanwaltschaft der Kaufmann Glaser, der zeitweilig Direktor einer Geldwechselbank war, verhaftet. Er gilt als Mittelsmann des Hauptagenten Schneit.

Wie die Vossische Zeitung meldet, wurde jetzt festgestellt, daß sich der Betrug nicht nur auf Kriegsanleihe beschränkte. Der holländische Bankier Horn habe nicht nur 46 Millionen Mark Kriegsanleihe in Frankreich untergebracht, sondern einen Betrag in ungefähre der gleichen Höhe mit deutschen Kommunalanleihen vertrieben. Nach den Ermittlungen der Untersuchungsbehörde seien etwa für 100 Millionen Mark deutsche Kommunalanleihen vornehmlich in Westdeutschland angemeldet worden.

Es ist erwiesen, daß für 20 Milliarden falsche Kriegsanleihe-Altbestandsmeldungen in Deutschland eingingen, von denen rund fünf Milliarden als Altbesitz anerkannt worden sind. Da es trotz umfangreicher Ermittlungen nicht möglich war, den Betrug nachzuweisen, haben die Anmeldebüro der fünf Milliarden die Abfuhr gestiftet.

Die polnische Presse und die Reden Hindenburgs

Warschau, 27. September. Wie Illustracja Kurier Codzienny meldet, erklärte der polnische Außenminister Zaleski auf Anfrage des Vertreters dieses Blattes wie er sich zu den Reden Hindenburgs stelle. Der Wortlaut der Reden sei ihm bisher nicht bekannt. Ob eine diplomatische Aktion deswegen unternommen werden müsse, sei man sich noch nicht schlüssig geworden.

Politische Neuigkeiten

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern mittag den zur Zeit in Berlin weilenden deutschen Geschäftsträger von Ungarn, Rasoldny, und Johann den aus seinem Amte scheidenden Admiral Zentner in Abschiedsaudienz.

Das Reichsverkehrsministerium hat die Flugstrecke Dresden—Chemnitz—Plauen—Büdingen genehmigt, die in den nächsten Tagen bereits von der Nordbayerischen Verkehrsflug GmbH. befliegen wird.

Außenminister Briand empfing gestern den französischen Botschafter in Berlin, de Margerie. Später gab er ein Frühstück zu Ehren des griechischen Premierministers Venizelos, an dem der griechische Gesandte in Paris und mehrere Minister teilnahmen.

Venizelos hatte gestern eine Unterredung mit Poincaré. Er wird am Sonntag nach London weiterreisen, um sich von dort nach Belgrad zu begeben.

König Alphonso von Spanien begab sich Mittwoch nach Compiègne, wo er das Museum besuchte und die Andenken an Napoleon I. und Napoleon III. eingehend besichtigte. Dann unternahm der König einen längeren Spazierritt durch den Wald von Compiègne und suchte die Stelle auf, an der der Waffenstillstand im Jahre 1918 unterzeichnet worden ist.

Die polnische Presse fordert inzwischen eine scharfe Kundgebung der polnischen Regierung gegen die Reden des Reichspräsidenten.

Hilfe für Oberschlesien

Gleiwitz, 28. September. Reichsinnenminister Severing hielt anläßlich eines Empfanges im Oberschlesienhause in Gleiwitz eine Rede, in welcher er ein neues Notprogramm zur Hilfe für Oberschlesien ankündigte. Das Notprogramm soll den Wohnungsbau, die Volkshygiene und die Beförderung des Volksbildungswesens umfassen. Der Minister betonte, daß die ober-schlesischen Wünsche einer eingehenden Prüfung unterzogen würden. Bei der Grenzsicherung müsse es sich vor allem darum handeln, die lebendigen Waffen, die Menschen, zu sichern.

Volkspartei und Stahlhelm

Treten die Volksparteier aus?

Berlin, 27. Sept. Zu den Mitteilungen der Nationalliberalen Korrespondenz, daß in den nächsten Tagen der Zentralverband der Deutschen Volkspartei das Verhältnis der Partei zum Stahlhelm einer Prüfung unterziehen werde, glaubt der „Zugendeckel“ berichten zu können, daß bereits Besprechungen von Abgeordneten der Deutschen Volkspartei, die Stahlhelmmitglieder sind, unter Beteiligung des Fraktionsführers Dr. Scholz, der selbst dem Stahlhelm angehört, stattgefunden hätten. Man habe sich die Frage vorgelegt, ob es an der Zeit sei, den Streit zwischen Stahlhelm und der Deutschen Volkspartei dadurch zu lösen, daß die volksparteilichen Abgeordneten und Funktionäre aufgefordert werden sollen, unverzüglich aus dem Stahlhelm auszuscheiden. Es sei anzunehmen, daß dem Zentralvorstand dieser Vorschlag auf Austritt aus dem Stahlhelm unterbreitet werden wird. An der Annahme des Vorschlages sei kaum zu zweifeln.

Zum Volksbegehren des Stahlhelms

Berlin, 27. September. Wie von der Leitung des Stahlhelms mitgeteilt wird, wird das von der Organisation geplante Volksbegehren erst eingereicht werden, nachdem die Eintragungen für das kommunalistische Volksbegehren erledigt sind. Dies geschieht aus dem Grunde, da sonst leicht Verwechslungen mit dem kommunistischen Volksbegehren möglich seien. Ferner sei es unrichtig, daß das Volksbegehren des Stahlhelms sich im wesentlichen auf die bekannten Verfassungsänderungswünsche der Deutschnationalen aufbaue.

Änderung des Betriebsrätegesetzes

Berlin, 26. Sept. Der preussische Staatsrat trat heute zu seinem neuen Tagungsabschnitt zusammen. Zunächst wurde der Entwurf einer Änderung der Verordnung zur Ausführung des Betriebsrätegesetzes zugestimmt, wonach bei Dienststellen, bei denen die Betriebsvertretung nur aus einem Betriebsobmann besteht, auf seinen Antrag der Bezirksbetriebsrat zur Annahme von Einsprüchen gegen die Kündigung von Arbeitnehmern nach § 84 des Betriebsrätegesetzes befugt ist. Ferner wurde zur Kenntnis genommen der Ent-

Wurde einer allgemeinen Verfügung des preussischen Justizministers über die Zuständigkeit zur Verurteilung von Familienangehörigen. Danach entscheidet die Verwaltungsbehörde der Oberlandesgerichtspräsidien. Die nächste Sitzung erfolgt am Freitag.

Der Stand der Reichsfinanzen im laufenden ersten Jahre

Berlin, 26. Sept. Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht den Abschluß der Reichsfinanzen über die ersten fünf Monate des ersten Jahres 28-29. Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein Bestand aus dem Vorjahre von 647,1 Millionen Mark zuzüglich einer Mehreinnahme aus den Monaten April bis August von 360,6, also ein Bestand von 1 007,7 Millionen Reichsmark, der Ende August vorhanden ist. Im außerordentlichen Haushalt dagegen ergibt sich aus dem Vorjahre ein Minusbestand von 430,3 Millionen, wozu eine Mehrausgabe in den fünf Monaten von 96,5 Millionen Mark kommt. Ende August beträgt das Defizit im außerordentlichen Haushalt 526,8 Millionen. Es verbleibt also unter Einrechnung des Ueberbestandes des Ordinariums ein Ueberbestand von 480,9 Millionen. Aus den Steuereinnahmen im August sind im September 85,6 Mill. Mark gesetzliche Anteile an die Länder gezahlt worden.

Der Bestand der schwebenden Schuld beläuft sich Ende August wie folgt: Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung von Schatzwechseln 9,4 Mill. (9,4), Sicherstellung 42,1 (42,1) Mill., Postdarlehen 20 (20) Mill., Umlauf an Reichsschatz 229 (224,5) Mill. Am offenen Geldmarkt sind hiervon 113,9 (109,4) Millionen Mark begeben worden.

Auch in Preußen keine Vollstreckung von Todesurteilen mehr

Berlin, 27. Sept. Der preussische Justizminister, Dr. Schmidt, erklärte am Mittwoch bei einem Presseempfang bezüglich der Vollstreckung der Todesurteile, daß in diesem Jahre in Preußen bisher keine Todesurteile vollstreckt worden seien. Die Frage der Verbeibaltung oder der Abschaffung der Todesstrafe werde bis zur Fertigstellung des neuen Strafgesetzbuches in der Schwebe bleiben. Zur Frage der Femeprozedur bemerkte der Minister, daß das Gutachten, das Professor Grimm aus Münster eingebracht habe, im Justizministerium noch nicht durchgearbeitet worden sei. Jedoch könne schon heute gesagt werden, daß ein nochmaliger Gnadenakt des Preussentabernakels für Oberleutnant Schulz und die mit ihm Verurteilten nicht erfolgen werde. Somit die Erfahrungen im Reim-Prozess eine Erleichterung für diese Verurteilten erbringen könnten, seien sie auf das Wiederaufnahmeverfahren zu verweisen. Eine nochmalige Aufstellung der Angelegenheit im preussischen Kabinett sei dagegen ausgeschlossen. Weiter verbreitete sich der Minister über die Auswirkung der Amnestie in Preußen. Auf Grund der letzten Amnestie seien in Preußen im ganzen 1112 Strafen niedergeschlagen und 1659 Strafen erlassen worden. Gemildert wurden u. a. 14 Todesstrafen und Strafen, die in lebenslänglichem Zuchthaus bestanden. Ueber die Frage der sogenannten „Verreichlichung“ der Justiz, könnte der Minister nur sagen, daß sie zuerst mehr die kleinen Einzelsänder angehe, das die Ende mit den großen Staaten, insbesondere also mit Preußen und Bayern, werde erst nachkommen. Preussischerseits bestünden nach wie vor Bedenken gegen eine solche Lösung, jedoch werde Preußen seine Mitarbeit nicht versagen, soweit es sich um technische Fragen handele, die auf dem Wege zur Entlastung des Problems lägen und deren Befriedigung im Interesse der Allgemeinheit notwendig sei.

Zum Rotkreuztag: Sonntag 7. Oktober 1928

Ohne Sorgen im Krankenhaus

Ohne Sorgen im Krankenhaus... Wer kann das von sich und von anderen sagen? Die Sorge um die Gesundheit ist ja meist nicht die einzige Sorge. Eine ganze Reihe großer und kleiner Sorgen hat der Kranke mit sich zu Hause zurückgelassen, in der Familie und in seinem Geschäft. Die Ärzte haben längst erkannt, daß diese Sorgen Gellung und Genesung aufhalten. Man hat daher in letzter Zeit einen sozialen Krankendienst eingerichtet, der den Arzt unterstützt. Auch das Rote Kreuz ist daran nicht vorbeigegangen. Es hat sich eine Organisation der sozialen Krankenhausfürsorge gebildet, die das Rote Kreuz für seine Gesundheitsfürsorge immer mehr nutzbar macht.

Die Krankenhausfürsorge will den Kranken die Sorgen nehmen, damit der Heilungsprozess nicht gestört oder gar unmöglich gemacht wird. Sie versucht Besserung auf die sozialen Verhältnisse einzurichten, damit den Kranken nach der Krankenhausbehandlung die Möglichkeit gegeben wird, ihre Gesundheit zu erhalten; denn die beste ärztliche Behandlung im Krankenhaus ist unwirksam, wenn der Patient nach Entlassung in die alten ungünstigen sozialen Verhältnisse zurückgeführt muß, die ihm ein „Gesundbleiben“ unmöglich machen. Die Krankenhausfürsorge will dem Patienten die Verhütung und Gewährung geben, daß schon während seiner Krankheit für all das gesorgt wird, was für ihn und seine Familie lebensnotwendig ist, und daß er auch nach seiner Entlassung bei ihr Rat und Hilfe finden kann.

Es ergibt sich hieraus ohne weiteres, daß der Zweig der Fürsorge eine große Vielseitigkeit entfalten muß, denn so vielseitig wie das Leben selbst, sind auch die Anforderungen, die an eine Krankenhausfürsorge gestellt werden. Es muß deshalb auch von der Krankenhausfürsorge größte Vielseitigkeit verlangt werden. Vor allem muß sie ein warmes Herz, praktischen Sinn und reiche Lebenserfahrung besitzen. Sie muß außerdem ein sehr feines Taktgefühl haben, um sich schnell in die Psyche des Kranken einfühlen zu können. Sie braucht diesen Takt aber in gleichem Maße beim Umgang mit Behörden und privaten Organisationen, zu denen sie meist als Bittende kommt; sie braucht ihn auch im Verkehr mit Ärzten und dem Krankenhauspersonal. Deshalb ist der richtigen Auswahl der Persönlichkeit, die die Krankenhausfürsorge ausüben will, größte Beachtung zu schenken.

Welche Arbeit, körperliche, geistige und seelische, gerade in dieser Fürsorgetätigkeit steckt, wird nur der ganz Versiebene können, der an gleicher oder ähnlicher Stelle steht und nichts als das Wohl seiner Schutzbefohlenen kennt.

Am 7. Oktober ist bekanntlich Rotkreuztag, verbunden mit einer öffentlichen Sammlung. Wir können nur sagen:

Gebt dem Roten Kreuz!

Vor neuen Arbeitskämpfen?

Die drei Metallarbeiterverbände haben durch ein gemeinsames Schreiben an den Arbeitgeberverband der Eisen- und Stahlindustrie der nordwestlichen Gruppe das Lohnabkommen vom 12. Dezember 1927 gekündigt. Als Forderungen werden aufgestellt: die Verdienste aller Arbeitergruppen über 21 Jahren werden um 15 Prozent pro Stunde erhöht. Außerdem behalten sich die Verbände vor, weitere technische Vorschläge zur besseren Ausgestaltung des Lohntarifes in den Verhandlungen zu machen.

Die Verhandlungen zwischen den Metallarbeiterverbänden und dem Arbeitgeberverband der Eisen- und Stahlindustrie waren von jeher außerordentlich schwierig, und es ist im Verlauf der Verhandlungen oft zu den schärfsten Kampfmaßnahmen auf beiden Seiten gekommen. Auch jetzt besteht die Gefahr, daß wieder große Arbeitskämpfe unser ganzes Wirtschaftsleben bedrohen. Die Arbeitgeberverbände lassen schon heute erklären, daß erneute Lohnforderungen und Bewilligungen notgedrungen eine Eisen-

preiserhöhung zur Folge haben müßten. Demgegenüber erklären die Gewerkschaften, daß sie ihrerseits gewillt sind, ihre Forderungen unter Umständen mit Kampfmaßnahmen durchsetzen zu wollen. Von dem Ausmaß etwaiger Arbeitskämpfe in der Metallindustrie kann man sich ein Bild machen, wenn man bedenkt, daß unter den jetzt gekündigten Tarifverträgen rund 400 000 Arbeiter fallen.

Im Allgemeininteresse wäre dringend zu wünschen, daß die kommenden Lohnverhandlungen in der Metallindustrie sich in einer Form abspielen, welche Kämpfe innerhalb der Großindustrie nicht notwendig machen.

Kirchliches

Internationale Christuskönigsstiftung.

Der 25. Sept. Am landchaftlich reizend gelegenen Rheindorf Deutsdorf fand vom 20. bis 24. September die Internationale Christuskönigsstiftung statt, zu der sich Geistliche und Laien aus allen Teilen Deutschlands, Luxemburgs, Hollands, Italiens, Englands usw. eingefunden hatten. Im neubauten Christuskönigshaus, das am Sonntag in Anwesenheit der Bischöfe Ludwig Maria Hugo von Mainz und Dr. Antonius Mönch, Weihbischof von Trier, feierlich eingeweiht wurde, wurden im Laufe der Tagung verschiedene Vorträge gehalten, die sich mit der Idee des Christkönigtums beschäftigten. Ueber die „Katholische Aktion im Sinne des Papstes“ sprach der Apostolische Administrator Kaller (Schneidemühl), Konviktsrektor Dr. Mac (Luxemburg) sprach über das Thema „Christi Königreich und die weltliche Wiedergeburt unserer Zeit“. Den Abschluß der Tagung bildete ein eindrucksvoller Huldigungszug von der Johannisburg durch die Straßen des Ortes. Hohe kirchliche Würdenträger, u. a. Munius Baccelli, Kardinal-Erzbischof Schulte-Kölle, Kardinal-Kurzbischof Bertram-Breslau, die Provinzialen verschiedener Orden, ferner der Oberpräsident der Rheinprovinz und zahlreiche Reichs- und Landtagsabgeordnete, hatten Glückwunschtelegramme geschickt.

Eine billige Lourdesfahrt findet am 25. Oktober von Köln aus statt. Schon bei einem Preis von M. 135.— der Bahnfahrt, Hotelkosten und Verpflegung einschließl. ist Gelegenheit zur Teilnahme geboten. Anfragen und Anmeldungen nimmt das Reisebüro Walter Schmilling, Köln, Kamelestr. 16 entgegen.

Brühl und Umgebung

Brühl, 28. Sept. 1928.

Ein seltenes Geschäftsjubiläum

Die Firma Ferd. Billiken, Uhren, Gold- und Silberwaren Brühl, Markt 4, das Stammgeschäft der über das Rhein-Mosel-Gebiet weitverbreiteten Uhrenfamilie Billiken kann in diesen Tagen auf ein hundertdreißigjähriges Bestehen in Brühl zurückblicken. Angleich bezieht der jetzige Inhaber sein fünfzigjähriges Jubiläum als Besitzer des Geschäftes. Im Jahre 1798 eröffnete der Uhrmacher Reiner Billiken in Brühl auf der Lößstraße seine Uhrmacherei. In eigener Werkstatt an Eisen, Amboss und Drehbank wurden hier hauptsächlich Großuhren im Handbetrieb hergestellt. Sie fanden reiche Absatz und immer weitere Verbreitung. Mit seinem Namen gezeichnete Standuhren sind noch heute in alten Bauernhäusern der Umgegend vorhanden. Bald zweigten sich von dem Brühler Unternehmen in Mendenheim und Ahweiler neue Geschäftszweige ab, die von den Söhnen geleitet und übernommen wurden. Die zahlreichen Enkel und Urenkel, die zum größten Teile im Beruf des Vaters blieben, verbreiteten dann später die Firma Billiken noch durch Neugründungen in: Stillesheim, Cochem, Saarburg, Lechenich, Mahlen, Mühlentafel, Neumagen und Rheinbach. Geschäfte, die fast alle auch heute noch im Besitze der Familie fortbestehen.

Das Brühler Stammgeschäft kam zu neuem Ansehen durch den Enkel des Gründers, Georg Billiken. Er verlor im Jahre 1839 Laden und Werkstatt in das Gebäude des ehemaligen kurfürstlichen Burghofes, in das heutige Geschäftshaus am Markt. Hier führte er die alte Uhrmacherei zu neuer Blüte — auch Turmuhren wurden hier hergestellt. Bis schließlich die Konkurrenz der Fabrikware die Handarbeit immer mehr verdrängte und auf die Uhren-Reparatur beschränkte. Am Jahre 1878 ging das Geschäft an den jetzigen Besitzer über. Auch unter seiner Leitung bewahrte die Reparaturwerkstätte ihren alten guten Ruf. In der Uhrenhandlung pflegte er vor allem den Verkauf erstklassiger Taschenuhren, und im Laufe der Jahre erweiterte er das Geschäft durch Neuaufnahme von Gold-, Silber- und optischen Waren. Als angesehenster Fachmann wurde er in die Meisterprüfungskommission für Uhrmacher in Köln berufen, in der er lange Jahre als Vorsitzender tätig war. Auch erhielt er stets die Anerkennung öffentlicher Uhren, so für das Rathaus, die Post, die katholische Pfarrkirche das St. Josephshaus und die kath. Volksschule. Mehrmals wurde das alte Geschäft in seiner äußeren Aufmachung neuen Ansprüchen angepaßt, aber es wurde stets bis heute im alten Geiste geführt. Unbekannt ist sein Grundriss: Nur gute Qualität und reelle niedrige Preise.

Aus Anlaß des seltenen Doppelt Jubiläums wird auf alle Uhren, Gold- und Silberwaren von nächsten Samstag (29. Sept.) ab große Preisermäßigung gewährt. (Siehe Anzeige).

In der heutigen Abendandacht wird der Pfarr-Gesangschor ein stimmig, Magnifikat für gemischten Chor von F. Gries aufzuführen. Sonntag morgen im feierlichen Hochamt um 10 Uhr gelangt eine St. Messkomposition mit durchkomponiertem Credo von F. Mittlerer, zum Offertorium ein Ave Maria für Bariton-Foto und Orgel zur Aufführung.

berufen werden und das Vereinsleben neu belebt werden. Ein Mitglied des Vereins wird in den nächsten Tagen die alten Mitglieder besuchen und ebenso bemüht sein, neue Mitglieder zu werben.

Ein großer Futtermangel macht sich bei den Viehhältern auf dem Lande bemerkbar. Die große Trockenheit trägt daran die Schuld, der Acker ist nicht mehr nachgewachsen, das Gras verbräut und glücklicherweise schätzen, wer genügend Mais geerntet hat und so noch etwas Grünfütterung hat. Das Durchblättern der Futterrüben bietet zwar einen Notbehelf, läßt aber die Knollen nicht recht zur Entwicklung kommen. Viele Landwirte würden gerne mit der Zuckerrübenzucht beginnen. Dadurch würde die Futtermittel in etwa bedolien. Leider aber hat die Trockenheit den Boden derart hart gemacht, daß die Landwirte die Rüben nicht ausmachen können. Die unteren Teile der Knollen würden im Boden stecken bleiben. So sind die Landwirte gezwungen, mit dem teuren Kraftfutter diese mißliche Zeit zu überstehen.

Gefunden wurde an den Kirmesstagen eine Federhandschneidemaschine mit Horngriff und 1 Damenuhr.

(1) Weiterausichten für Samstag. Unmögliche Verschlechterung des Wetters. Stärkere Bewölkung bei westlichen kalteren Winden. Zeitweise Niederschläge sehr wahrscheinlich.

V. Hochm. Nach tritt der Tod den Menschen an. Gestern Donnerstag, wurde die achtzigjährige Ehefrau Maria Katharina Denzler geb. Bernilhelm zu Grabe getragen. Die bis in die letzten Lebensstage hinein stets rüstige Frau, die noch von morgens bis abends Feldarbeiten verrichtete, erlitt am letzten Samstag einen Schlaganfall, der am nächsten Morgen zu ihrem Tode führte.

Evangel. Gemeinde Brühl

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 30. September 1928. (Erntedankfest.)

Kollekte zur Abhilfe dringender Notstände unserer Kirche besonders in den Zerstreuungsgeländen.

Brühl. Evangelische Kirche: Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pfarrer Gröfzer; 11.30 Uhr Kindergottesdienst; 12.30 Uhr Taufen. Donnerstag, den 4. Oktober Evangelische Frauenhilfe.

Westdeutschland

Wainz. Das französische Militärgericht verurteilte einen Schärer aus Worms, der seine Herde auf militärischem Übungsgelände weiden ließ, zu einer Geldstrafe von 60 Mark. Eine 27-jährige Arbeiterin wurde wegen Aufstommens in den französischen Schießständen verurteilt. Sie gab an, Mutter eines unehelichen Kindes zu sein, dessen Vater, ein französischer Abtinent, sich um das Kind nicht kümmere. Aus Not habe sie die Kugeln gesammelt und verkaufen wollen, um den Erlös für das Kind zu verwenden. Das Gericht sprach sie nicht frei, sondern gab ihr die geringe Geldstrafe von 1 Mark.

Büttlingen, Saar. (Die Unregelmäßigkeiten beim Spar- und Darlehenswesen.) Wie bereits gemeldet, ist man kürzlich Unregelmäßigkeiten bei dem Spar- und Darlehenswesen in Büttlingen auf die Spur gekommen. Die eingeleitete Untersuchung hat bis jetzt ergeben, daß der Mandant Herr Kauffmann, durch leichtfertige Kreditgewährung den Verein um 100 000 M. und 200 000 Franken geschädigt hat. Die Untersuchung wird noch etwa zwei Wochen in Anspruch nehmen. Es wird als nicht unwahrscheinlich bezeichnet, daß die veruntreuten Gelder eine Höhe von 300 000 Mark und 300 000 Franken erreichen. Der Mandant wurde verhaftet.

Sagen i. W. Ein schwerer Autounfall ereignete sich auf der Landstraße bei Gütersloh. Ein mit 25 Personen besetztes Personenauto geriet an einer scharfen Kurve ins Schleudern. Der Wagen stürzte um, wobei die Passagiere auf die Straße geworfen wurden. Infolge Explosion des Benzinbehalters war der Kraftwagen in Brand geraten und wurde vollständig zerstört.

Verchwundene Geschäftsbücher

Saarbrücken. Im hiesigen Finanzamt hat sich, einer Mitteilung des „Saarbrücker Abendblattes“ zufolge, der sensationelle Vorgang abgespielt, daß von der Behörde eingeforderte belastende Geschäftsbücher einer hiesigen Textilgroßfirma, gegen die wegen Steuerhinterziehung die Verhängung einer Strafe von insgesamt einer Million Franken beabsichtigt war, plötzlich verschwunden sind. Trotz eifriger Nachforschungen der Kriminalpolizei, die sowohl im Finanzamt als auch in der Wohnung verschiedener Beamter vorgenommen wurden, ist bis jetzt noch kein Ergebnis erzielt worden.



Nur sie macht Weißzeug und Farbigen so vollkommen schonend, nur sie ist rein und so parfüm, die gute, alte- 32277 mehrte Sunlicht Seife

Sin Pulverdepot in die Luft gestiegen

Gräßliches Explosionsunglück in Marokko

Zahlreiche Tote.

Madrid, 27. Sept. Gestern nachmittag ereignete sich in einem Fort bei Melilla (Spanisch-Marokko) eine Pulverexplosion. 20 000 Kilogramm Pulver gingen in die Luft. Ein Stadtteil wurde fast vollständig zerstört. Die Zahl der Toten steht noch nicht fest. 200 Schwerver- und Leichtverletzte wurden von dem Schauplatz der Katastrophe abtransportiert.

Zwölf Meter dicke Mauern zertrümmert

Ganze Familien ums Leben gekommen.

Madrid, 27. Sept. Der Umfang des neuen Unglücks, das Spanien betroffen hat, stellt sich weit schlimmer heraus, als man zunächst annahm. Von dem Fort ist nichts mehr vorhanden. Selbst zwölf Meter starke Mauern wurden aus dem Boden gerissen. Der größte Teil der Opfer ist durch riesige Steinblöcke getötet worden. Nach Mitteilungen an den General Sanjurjo, den Oberkommandierenden von Marokko, beträgt die Zahl der Toten 215. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sich diese Zahl erhöhen wird, da unter den Trümmern noch verfallene Leichen liegen.

Im Fort lagerten nicht bloß große Vorräte an Schwarzpulver, sondern auch für die Herstellung von Geschossen bestimmte Vorräte an rauchlosem Pulver. Unter den Toten befinden sich mehrere Kinder. Durch die Explosion am schiefen Turm wurde ein kleiner Vadeort in der Nähe des Hafens. Fast alle Häuser sind dort eingestürzt und begruben die Bewohner unter den Trümmern. Hier sind jedoch Tote nicht zu beklagen. Die Rettungsarbeiten wurden mit größter Umsichtigkeit aufgenommen.

Der ganze Explosionsherd bildet eine unentwurzliche Steinmaße. Der Schauplatz ist mit Schutt und riesigen Steinblöcken überfüllt. Im Schein der Fackeln wurden die ersten Toten aus den Trümmern geborgen. Ganze Familien sind ums Leben gekommen. Ganz Melilla beschäftigt sich mit den Aufräumarbeiten.

60 Tote geborgen.

Madrid, 27. Sept. Nach den letzten Meldungen über die schwere Explosionskatastrophe in Spanisch-Marokko befinden sich in den Krankenhäusern etwa 200 Verwundete. 60 Tote sind bisher geborgen worden. Unter den Verwundeten befinden sich zumeist Frauen und Kinder. Man glaubt, daß die Unvorsichtigkeit zweier Personen die Katastrophe verschuldeten. Die Regierung hat eine erhebliche Geldsumme als erste Hilfe zur Verfügung gestellt.

Sin Trauertag in Madrid

Beilegung der Opfer des Madrider Theaterunglücks.

Madrid, 26. Sept. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde gestern vormittag ein Teil der Opfer der Brandkatastrophe des Theaters auf dem Friedhofe beigesetzt. Die Madrider Arbeiterschaft nahm geschlossen an den Feierlichkeiten teil. Auch die städtischen Behörden und Minister Primo de Rivera hatten sich eingefunden. Vierzig Geistliche schritten dem Zuge vor.

an. Am Friedhofe hatten sich mehr als 40 000 Menschen eingefunden.

Der Minister hat angeordnet, daß in allen Theatern und öffentlichen Vergnügungsorten neue Notausgänge gebaut werden müssen. Gestern blieben zum Zeichen der Trauer alle Kassen geschlossen. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursachen des Brandes und die Verantwortlichen festzustellen.

Zu Gunsten der Hinterbliebenen der Brandkatastrophe wird eine öffentliche Sammlung eingeleitet, der die spanische Regierung 100 000 Pesetas zur Verfügung stellt.

Hinrichtung in Allahabad.

Wie der Lokalanzeiger aus Allahabad meldet, ist das Flugzeug Europa am Mittwochabend gegen 6 Uhr von Karachi kommend nach Eintritt der Dunkelheit auf dem Gegerplatz der Allahabad-Brigade gelandet.

Berlin, 28. Sept. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Kalkutta ist das Flugzeug „Europa“ mit Freiherrn von Hünefeld am Donnerstag in Kalkutta gelandet.

Unfälle des Tages

Kamp-Vinsort. Gräßlicher Unfall eines Kindes.

Das fünfjährige Tochterchen einer hiesigen Familie spielte in der Wohnung auf dem Fußboden. Beim Aufstehen rutschte es aus und zog im Fallen die Tischdecke vom Tisch. Eine Schere, die auf dem Tische lag, fiel dabei dem Kinde mit den beiden Spitzen in die Augen. Das Kind mußte sofort in fachärztliche Behandlung nach Mors gegeben werden. Wie inzwischen feststeht, bleibt voraussichtlich ein Auge des Kindes gerettet.

Gelbfern. Von einem Traktor überfahren. Als ein 14-jähriges Mädchen einem Traktor ausweichen wollte, stolperte es über die Pedale und stürzte zu Boden. Es wurde von den Rädern des Traktors überfahren.

Burgbrohl. Beim Essen erstickt. Der hier wohnhafte Arzt Dr. Velli fand durch Ersticken an einem in die Luftröhre geratenen Bissen seinen Tod.

Wagen. Von einem Ochsen getötet. Ein älterer Mann im benachbarten Weiler wurde beim Füttern des Viehs von einem Ochsen berührt mit den Hörnern gestochen, daß er schwere Brustverletzungen davontrug, an deren Folgen er starb.

Niederschlag. Helsen. Todessturz vom Baum. Beim Zweitschneidenden stürzte ein Einwohner so unglücklich vom Baume, daß er das Genick brach und der Tod auf der Stelle eintrat.

Worms. Das alte Lied. Ein zweijähriges Kind im Stadtteil Worms-Neuhäusen fiel in einem unbewachten Augenblick in eine Wasserbütte mit heißem Wasser und verbrühte sich derart schwer, daß es nach kurzer Zeit starb.

Umschlagendes Geständnis Hopps. Bremen, 28. Sept. Wie aus Verden an der Aller berichtet wird, hat der Raubmörder Emil Hopps ein umfassendes Geständnis abgelegt, das auch noch eine Anzahl bisher unaufgeklärter Diebstähle aufweist.

Ein Erdbeben in Griechenland.

London, 27. Sept. Wie aus Athen berichtet wird, ist die Stadt am 25. September von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. Unter der Bevölkerung trat eine große Panik auf. Menschenleben sind anscheinend nicht zu beklagen. Mehrere Häuser sind eingestürzt.

Wieder ein Mord im Eisenbahnzug

Mainz, 27. Sept. Bei der Kaiserbrücke wurde die Leiche eines etwa dreißig Jahre alten Mannes gefunden, bei der sich weder Wertgegenstände noch Papiere befanden. Man vermutet, daß der Tote in einem Zuge verstorben, dann bestaubt und zum Abteil hinausgeworfen worden ist.

Vor dem großen Zeppelin-Flug

Reichspräsident Lohse fährt mit. Friedrichshafen, 27. Sept. Ueber den bevorstehenden großen Zeppelinflug des Luftschiffes Graf Zeppelin wird heute morgen mitgeteilt, daß jedenfalls dies die erste Fahrt des Luftschiffes von längerer Dauer sein werde, wenn auch nicht mit aller Bestimmtheit feststeht, daß München und Wien angesteuert werden. Der Flug nach Berlin ist zwar vorgesehen, doch besteht die Möglichkeit, daß sich noch nach dem Start die Führung für eine andere Route entschließen wird. Wie verlautet, wird u. a. auch Reichspräsident Lohse an der Fahrt teilnehmen.

Feuerbrand in Gantau.

In einem Spielhaus der Eingeborenstadt in Gantau brach eine Feuersbrunst aus, die sich mit ungeheurer Schnelligkeit ausbreitete, und 2000 Häuser und Buden einscherte. Eine der Hauptverkehrsstraßen wurde zerstört. Der Brand hat auch auf die Polizeiverwaltung übergegriffen, wo ein großes Munitionslager explodierte. Das Gebäude wurde durch die Explosion völlig zerstört. Zahlreiche Personen wurden getötet. Bisher sind 70 bis 80 Opfer des Feuers geborgen. Ueber 10 000 Personen sind obdachlos. Der Schaden wird auf rund neun Millionen Dollar geschätzt.

Sport

Handball: Brühler Turn-Verein 79. Am Sonntag beginnen für den Brühler Turn-Verein die Meisterschaftskämpfe, welche für beide Mannschaften auf Brühler Boden begonnen werden. Die 1. Mannschaft spielt gegen Turnverein Sülz 1. — 1. Mannschaft: Bieren, Anderjuch, Köhler, Glasner, Kremer, Bergerhöfer 1., Wieland, Klose, Baumig, Berens, Gärner. Amwurf 2.50 Uhr, Bonnsstraße. — 2. Mannschaft: Haber, Haas, Schubert, Emetz, Köhler 2., Lubnan, Bergerhöfer 2., Landstorfer, Bülte, Kremp, Hiedegoda. Amwurf 1.40 Uhr, Bonnsstraße. Ertrag: Leven.

Deutsche Jugendkraft. — „Arminia“ Heide 26. Am Sonntag wird „Arminia“ sein 2. Stützungsfeiern. Außer der kirchlichen Feier wird auch der Sport zu seinem Wort kommen. Auswärtige Sportvereine, sowie die Sportvereine vom Vorgebirge werden heilig um die Siegespalme streiten. An diesem Tage werden nur Reichstagskämpfe ausgetragen. Morgens um 11 Uhr werden die 100 m. Vorläufe ausgetragen. Von 12 bis 2 Uhr werden 4 mal 100 m. Staffelläufe ausgetragen, und zwar um den Pokal des Landrats Bonn. Während dieser Kämpfe wird eine Turnierliche Freilübungen vorführen. Daran anschließend werden die Endkämpfe stattfinden, und zwar 100 m., 400 m., 800 m., 1000 m., 1500 m., 2000 m., 3000 m., 4000 m., 5000 m., 6000 m., 7000 m., 8000 m., 9000 m., 10 000 m., 15 000 m., 20 000 m., 25 000 m., 30 000 m., 35 000 m., 40 000 m., 45 000 m., 50 000 m., 55 000 m., 60 000 m., 65 000 m., 70 000 m., 75 000 m., 80 000 m., 85 000 m., 90 000 m., 95 000 m., 100 000 m.

Am Sonntag wird „Arminia“ sein 2. Stützungsfeiern. Außer der kirchlichen Feier wird auch der Sport zu seinem Wort kommen. Auswärtige Sportvereine, sowie die Sportvereine vom Vorgebirge werden heilig um die Siegespalme streiten. An diesem Tage werden nur Reichstagskämpfe ausgetragen. Morgens um 11 Uhr werden die 100 m. Vorläufe ausgetragen. Von 12 bis 2 Uhr werden 4 mal 100 m. Staffelläufe ausgetragen, und zwar um den Pokal des Landrats Bonn. Während dieser Kämpfe wird eine Turnierliche Freilübungen vorführen. Daran anschließend werden die Endkämpfe stattfinden, und zwar 100 m., 400 m., 800 m., 1000 m., 1500 m., 2000 m., 3000 m., 4000 m., 5000 m., 6000 m., 7000 m., 8000 m., 9000 m., 10 000 m., 15 000 m., 20 000 m., 25 000 m., 30 000 m., 35 000 m., 40 000 m., 45 000 m., 50 000 m., 55 000 m., 60 000 m., 65 000 m., 70 000 m., 75 000 m., 80 000 m., 85 000 m., 90 000 m., 95 000 m., 100 000 m.

Westdeutscher Rundfunk.

Samstag, 29. September 1928.

12.10—12.50 Mechanische Musik. — 13.05—14.30 Köln: Mittagkonzert. — 14.30 Köln: Nachschlage fürs Haus. — 15.30 Wirtschaftliche Berichte. — 15.40—16.00 Köln: Spezialgäste auf der Deutschen Funkausstellung. — 16.00—16.30 Köln: „Carl Spitteler“. — 16.30—17.00 Beamtenfortbildungskurse. — 17.00—17.25 Köln: Frauenstunde. — 17.25—17.45 Dortmund: „Mein albanischer Freund“. — 17.45—18.00 Köln: Vesperkonzert. — 18.30—18.55 Köln: Aus Dautels. Briefen von meiner Mühle. — 19.15—19.35 Köln: „Die Weltstädte“. — 19.40—20.00 Köln: Die Stunde des Arbeiters. — 20.00 Köln: Das verschwundene Schloß. — 20.00 Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — 20.00 bis 1.00 Köln: Musik und Tanz.

Filmchau

In den Vereinigten Lichtspielen — Apollo und Union Theater Brühl, — werden folgende Filme zur Vorführung gebracht. Als erster im Apollo: der große deutsche Schläger „Unter der Laterne, trint, trint, Brüderlein trint“. Als zweiter: „Artistenliebe“. Die wunderbaren artistischen Szenen verknüpfen eine ungemein spannende, belebte Handlung, als Hauptdarstellerin Florence Vidor. — Union Theater: „Es steht ein Weibchen an der Bahn“. Jeder kennt dieses deutsche Volkslied, jeder muß sich diesen Film ansehen. Die Hauptrolle spielen Betty Höfer und Ernst Hofmann. Als zweiter: „Sensation im Ritz“. Ein Kriminalfilm mit großer Sensation. In beiden Theatern das übliche Programm. In Vorbereitung: König der Könige.

Samstag nochmals Wohltätigkeitsvorstellung bei Gleich

In hochherziger Weise hat die Direktion des Circus Gleich für die am kommenden Samstag um 3 Uhr nachmittags stattfindende Vorstellung wieder eine große Anzahl von Einladungen an öffentliche und private Wohlfahrtsvereine ergehen lassen, deren Anwesenheit gratis an der Vorstellung teilnehmen dürfen. Diejenigen Anstalten, die am vergangenen Mittwoch der früher schon erfolgten Einladung nicht Folge leisten konnten, können ebenfalls an dieser Samstag-Vorstellung teilnehmen. Wegen der erforderlichen Einladungslegitimation werde man sich unverzüglich an die Kreisstelle des Circus, auch dann, wenn an diese oder jene Anstalt verfehlt, keine Einladung erhalten haben sollte.

Im Auto nach Paris

Die dritte große Autogefellschaftsreise nach Paris, welche von der Firma Dahmens's Autogefellschaft in Köln veranstaltet wird, findet vom 4.—10. Oktober d. J. statt. Neben dem Besuch von Lüttich, Brüssel, Reims und den Schlachtfeldern haben die Teilnehmer Gelegenheit, dem größten sportlichen Ereignis in Paris, dem „Grand Prix“ beizuwohnen. Ebenfalls beantragt die große Pariser Herbstmodenschau großes Interesse. Ein Besuch des großartigen Autoparkes ist ebenfalls vorgesehen. Baldige Anmeldung sichert einen guten Platz.

Briefkasten

3. u. 100. Wir haben versucht Ihrem Wunsch nachzukommen. Indes ist uns eine genaue Auskunft nicht gegeben worden. Vielleicht können Sie beim Katasteramt persönlich näheres erfahren.

Notationsbüro und Verlag „Brühler Zeitung“ Buchdruckerei P. Becker GmbH. Brühl. Verantwortlich: Peter Becker. Brühl.

Einladung

zu einer Sitzung der Stadtverordneten der Stadt Brühl am Montag, den 1. Oktober 1928, nachm. 6 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Einweihung des Kriegerdenkmals.
2. Straßenbau.
3. Festlegung der Zahl der demnächst zu wählenden Stadtverordneten.
4. Verteilung der Kreisbeiträge von 15.000.— M. zur Unterstützung der höheren Schulen Brühls.
5. Unfallversicherung der städt. Beamten.
6. Personalangelegenheiten.

Brühl, den 27. September 1928.

Der Bürgermeister Freerick.

+ Ihr Bruch +

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes Bandagen- und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verformt sich das Bein und kann zur Todesursache werden. Es entsteht Bruchveitern, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann. Fragen Sie Ihren Arzt. Bei dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme unverwundliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selber geheilt.

Wermst. A. B. schreibt u. a.: „mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch.“ Landwirt Hr. St. schreibt u. a.: „Ich lebe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.“

Bandagen für alle Arten von Unterleibsbrüchen. Leibbinden n. Maß in garantiert unübertroffener Ausführung. St. Rufina, Spezial-Bandagist, Köln, Kaiser-Wilb. Ring 26. Erreichbar 4—4. Samstag 5—1.

Pelzhaus Jakob Neumann

Köln, Neue Langgasse 1
Telephon Anno 6048 Haltestelle der Elektr. früher Breite Straße.

Sie kaufen VORTEILHAFT Ihren

PELZ-MANTEL

Skunks, Fuchs oder Besatz

Pelzhaus BERTRAM

Köln Mittelstr. 9 A 536 Kürschnerel

Reparaturen

Die dritte große Auto-Gesellschaftsreise nach Paris

in bekannt erstklassiger Ausführung von Dahmens's Autogefellschaft. Köln, vom 4.—10. Oktob. 1928 in eleganten Mercedes-Benz Hochleistungsautos. Bei kühlem Wetter wird der Wagen geheizt. Besuch von Lüttich, Brüssel, Reims, Versailles. 400 km Autopark durch die Schlachtfelder.

Preis für Hin- und Rückfahrt Rm. 70.—.

Prospecte und Anmeldung bei Dahmens's Autogefellschaft, Köln, Bahnhofstr. 6. Tel. Norden 7777 u. B. 6043. Sub. Bonmes, Brühl, 1161 72

Ziehung 11.—13. Oktober.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie

11 443 Gew. u. 1. Preis im Gesamtwert von 100 000 M.

Höchstgewinn 180 000 M.

75 000 M.

50 000 M.

25 000 M.

10 000 M.

Alle Gewinne bar ohne Abzug.

Los 3,30 M. Liste 30 Pf. mehr

Amtenbrink

Köln, Schildergasse 30

Postcheckkonto Köln 60470.

la. hiesige und

Oberländer gelbf.

Industrie-

Kartoffeln

zum Einkellern hat

laufend abzugeben

Peter Nolden.

Schwadof 5

Telefon 361.

Technikum Bingen a. Rh.

Maschinenb., Elektrotech.

Eisenhochb., u. Automobil-

bau. Beginn: Mitte April

und Mitte Oktober. Pro-

gramm kostenfrei.

Ludwigs-Breuer

Tabakfabrik Köln.

geg.

1779

Johan Breuer

Pakettabake:

„Johan Breuer“

1 möbl. Zimmer

zu vermiet. Bensberg, Kemptenstr. 11.

Möbl. Zimmer

an vermieten. Königsstr. 5.

2-3 Zimm. u. Küche

sofort zu mieten gesucht. Ausf. Angebote erbeten u. B. 1025 an die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer

an best. Herrn sofort zu verm. Bahnhofstr. 21.

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten, mit oberer Pension zu vermieten. Zu erfragen Gels. 153.

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör von Familie (3 Pers.) gesucht. Gels. Ang. u. B. 288 an die Geschäftsstelle.

Sausbällerin

perfekt im städt. sowie ländl. Sausb. Rinderpflege bewandert sucht Stellung. Off. u. B. 288 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Pingsdorf, Gutsdrönerstr. 88.

Sausbällerin

nimmt noch bessere Kunden an. Wer jagt die Geschäftsstelle 153.

Katb. Mädchen

30 Jahre, sucht Beschäftigung für ganz od. halbe Tage. Katb. Mädchenstr. 119.

Paula Delbas.

Braver ehelicher Junge

zum Mitfahren gesucht bei freier Station Mollerei Jean Krings, Brühl, Kölnstr. 17.

Oberbembden.

Damen-, Kinder- u. Bettwäsche fertigt billigst an. Humberl 10.

Sauberes u. fleißiges Mädchen

für ganze Tage gesucht. Zu erfragen Gels. 152.

Gut erhaltenes Herren-Sahrrad

mit Torpedo-Felllauf 1/2. 45.— zu verkaufen. Berzdorf, Gutsdrönerstr. 88.

1798



130
Jahre
Uhrmacher Zilliken in Brühl

1878



50
Jahre
Ferdinand Zilliken, Brühl, Markt 4

1928

Aus Anlass dieses seltenen **Doppel-Jubiläums** gewähre ich meinen Kunden für kurze Zeit von **Samstag, 29. Sept.** ab auf alle Uhren, Gold- u. Silberwaren

eine Preisermäßigung von 10 Prozent

Es kommen **Jubiläums-Wecker** Marke Junghans 1. Qualität zu besonders **billigen** Preisen zum Verkauf.

Auf Hausstanduhren gewähre auf die von einer Auswahl von über 80 Stück gezeichneten Preise **20% Rabatt.**

Alle Waren führe ich in **anerkannt guter Qualität** und in **reicher Auswahl.**

Meine Spezialität:
Erstklassige Taschen- und Armbanduhren.

Ferd. Zilliken, Uhrmachermeister

Alleinige Verkaufsstelle
der Württemb. Metallwarenfabrik Geislingen.

Täglich 8

Uhr das Sensations-Programm in der Riesenarena der Zwölftausend Sitzplätze

**SAMSTAG U. SONNTAG
RUCH 3 UHR NACHM.**

eine Vorstellung mit dem vollen Abendprogramm bei halben Preisen für Kinder. — ZOO tägl. 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. — FREI-KONZERTE: 10-12, 4-6, 7-8 Uhr (Samstag u. Sonntag 2-3 statt 4-6). **VORVERKAUF:** ab 9 Uhr vormittags ununterbrochen an 10 Cirkuskassen (Tel. Anno 5466) sowie Theaterkasse Leonh. Tietz, Köln, Hohe Straße, Tel. Anno 9000.

RIESEN-CIRCUS

**GLEICH
Köln**

Aachener Tor, Tel. Anno 5466

Zu kaufen gesucht: Schwarzer Hengst oder Wallach für Dressur sowie Schlachtpferde.

NUR 7 1/2 TAGE NOCH!

Auf nach Kierberg

Am Sonntag, den 30. 9. 28, im Saale „ZUR POST“ Kierberg öffentl.

= T A N Z =

Eintritt frei. Ia. Streichorchester.

Es ladet freundlichst ein:

G. Pohl.

KIERBERG - HEIDE

Der

Arbeiter-Gesang-Verein „Freiheit“ Kierberg

veranstaltet am Sonntag, den

30. September 1928 im Lokale

Besselmann in Heide

feinen

Herbst-Ball

wozu er alle Freunde und Gönner, sowie die inaktiven Mitglieder freundlichst einladet.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

DER VORSTAND.

Zum Einkellern!

Prima Oberländer

Speisekartoffeln

gelblichgelbe Industrie zum billigsten Tagespreis. Vorbestellung erbeten.

Wilh. Krautwig, Hospitalstr. 35.

Fernruf 413.

Brühler Sport-Verein e. V.

Einladung zu der am Samstag den 29. Sept. abends 8 Uhr im Vereinslokal stattfindenden

Monatsversammlung

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich. Der Vorstand

Füchse

die große Mode.

Pelzhaus M. Fischer
Brühl, Uhlenstraße 91.

Reparaturen und Umänderungen sorgfältigst.

Herrenartikel in großer Auswahl im Laden.

Herbst- u. Winter-Mode 1928

Eine reichhaltige Auswahl modernster

Damen- u. Kinderhüte

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung finden Sie in meinen Ausstellungs-Räumen.

Umänderungen und Umpressen nach nur neuesten Formen.

J. Kloth

Brühl, Friedrichstr. 15.

Grabdenkmäler

aus nur bestem Material werden wegen Sterbefall zu billigen Preisen abgegeben.

P. Münch

Brühl, Bonnstraße 72.

Bonn, Erberger-Weiler 24.

Elegante Herren-Hüte

preiswerte

Spezialität Wiener-

Velours-Hüte



Eugen Paris

Köln, Weyerstraße 79

Empfehlenswertes Spezialgeschäft für Herren-Hüte.

VEREINIGTE LICHTSPIELE

Apollo - Theater

Unter der Laterne

„Trink, Trink Brüderlein Trink“
Ein Mädchenschicksal nach einer wahren Begebenheit.

Artistenliebe

Großer Variété-Film mit bewegter Handlung.

Union - Theater

Sensation im Zirkus

Großfilm mit Dolores Costello

Es steht ein Wirtshaus an der Lahn

Ein Film nach dem gleichnamigen Volkslied mit erster deutscher Besetzung.

Schützengesellschaft „Hubertus“

Heide

Sonntag, den 30. Sept. 1928 begeht die Schützengesellschaft das Fest der

Fahnenweihe

Morgens 8.30 Uhr Antraten der Schützen im Vereinslokal zum gemeinschaftl. Kirchgang, danach Frühschoppen. 13.30 Uhr Abholen des Kommandanten und Schützenkönigs sowie der Ortsvereine; anschließend Empfang der auswärtigen Krieger- und Schützenvereine. 14.30 Uhr **FESTZUG**, danach feierliche Enthüllung der Fahne auf dem Platz der kath. Volksschule; anschließend im Saale des Vereinswirtin August LICHTENBERG

grosser FESTBALL

Eintritt frei! Es wird Tanzgeld erhoben.

Die Musik wird ausgeführt vom **Bayer'schen Trompeterkorps**

Speisen und Getränke nach Belieben in altbekannter Güte.

Alle Freunde, Bekannte und Gönner laden wir zu unsern Festlichkeiten herzlichst ein:

Der Vorstand und Vereinswirt.

Rheinischer Hof, Pingsdorf

Bes. Willi Steinfort.

Sonntag, den 30. 9. feiert der

Trompeter-Korps Pingsdorf

sein diesjähriges

STIFTUNGSFEST

Eintritt frei

Getränke nach Belieben

Anfang 5 Uhr

Es ladet frdl. ein

Trompeter-Korps Pingsdorf und der Wirt.

Ia. Industrie-

Speise-

kartoffeln

liefert zu billigsten Tagespreisen

Wilhelm Krämer,

Vochem,

Mühlen- und Landesprodukte

Tel. Amt Brühl 170.

Einkeller-

Kartoffeln

in bester Qualität

von nur einwandfreien

Sandböden. Lieferung

frei Haus zu den bill.

Preisen. Bestellungen

nimmt schon jetzt entgegen

Theo Vering,

Kartoffelgroßhandlung

Badorf-Brühl

Telefon 204.

Sämtliche Sorten

Frühsaat-

Kartoffeln

laufend abzugeben.

Bestellungen frei Haus.

Möbel

Sonder-

Angebot

ganz auserlesener

neuer hochwertiger

Speise-, Herren-

u. Schlafzimmern

in höchster Vollendung

und Arbeit enorm

billig abzugeben.

Selten wiederkehrende

Gelegenheit

ferner 200 runde u. ovale

Del-Gemälde mit Gold-

rahmen.

Ad. Richter, Lagerb. 15

Köln, Pfälzerstr.

Sommer-

prossen

auch in d. hartnäckigsten

Fällen werden in einigen

Tagen

unter Garantie

d. das erste ungeschäd. Teint-

verschönerungsmittel.

„Genuß“ Stärke B (ge-

teiglich geschüttelt)

beseitigt.

Keine Schalfur. Pr. 2.75 M

Nur zu haben bei:

Schloß-Druck.

Gereon Webers.

Einkeller-

kartoffeln

liefert in bekannter Güte

Peter Leyendeker,

Kartoffelhandlung und

Fruchtgeschäft.

Pingsdorf,

Emststraße 88.

Ponnywagen

sowie leichter

Kedermathwagen

billig zu vert. Besse lina

Saunstraße 99.

Inserieren bringt Gewinn